

## Audi Q7: Agiles SUV mit fortschrittlicher Technik

Von Tim Westermann

**Man stelle sich einen Schwergewichtsboxer vor, der agil, elegant und wendig wie eine Primaballerina über die Tanzfläche schwebt. So in etwa verhält es sich beim neuen Audi Q7. Im Vergleich zum Vorgänger hat er rund 325 Kilogramm abgespeckt und verhält sich auf den Serpentinaen der Schweizer Alpen schon fast wie ein Coupé. Das wundert wenig, ist der Q7 doch das mit Abstand leichteste SUV seiner Klasse. Der Löwenanteil dieser Schlankheitskur liegt in der Aluminium-Karosserie und dem optimierten Fahrwerk. In unserem Fall bringt der Audi mit seinem 3,0-Liter TFSI-Motor 1970 Kilogramm auf die Waage.**

Der Acht-Gang-Wandlerautomat sorgt für Lauf- und Schaltruhe und wurde nochmals kompakter gebaut. Das tut dem Vortrieb des Q7 keinen Abbruch. In Kombination mit der Allradlenkung – ermöglicht durch ein Lenkgetriebe an der Hinterachse – lässt sich dieser Audi praktisch mit dem kleinen Finger am Lenkrad durch die Kurven dirigieren. Und sollte es mit Entschleunigung in den dichten Verkehr der Großstadt oder in den ungeliebten Stau auf der Autobahn gehen, sorgen die unzähligen elektronischen Assistenzsysteme für Stressfreiheit. An dieser Stelle sei stellvertretend der Stauassistent erwähnt: Er sorgt mit Videokamera und Radarsensorik dafür, dass der Q7 erstens im Stop-and-Go-Betrieb hinter dem Vordermann bleibt. Und zweitens, dass der Audi stets die Spur hält. Der Fahrer kontrolliert lediglich das System und kann sich sonst zurücklehnen und das Stauende abwarten. Beim Thema Umwelt setzen die Ingolstädter zudem auf einen prädiktiven Assistenten. Im Display vor dem Lenkrad gibt der Q7 Ratschläge, in bestimmten Situationen vom Gas zu gehen, um Kraftstoff zu sparen.

Wie schon beim TTS besticht der Q7 mit seinem „Virtual Cockpit“. Alle Informationen zum Auto sind auf dem Armaturenbrett vor dem Lenkrad abrufbar. Doch der Q7 bereitet auf den abgelegenen Serpentinaen-Strecken viel zu viel Fahrfreude als dass man sich mit den unzähligen Infos beschäftigen möchte. Das werden wohl eher die Kinder tun, die sich auf den Rücksitzen mit dem Infotainment-System beschäftigen. Audi hat hierfür eigens

einen Tablet-Computer entwickelt, der sich mit dem Bordnetz koppelt und dadurch Musik und Filme bereitstellt oder das Surfen im Internet ermöglicht. Auch lassen sich durch den Tablet die Lautstärke und Radiosender im Auto steuern. Das System basiert auf Android. Gewöhnliche iPads verwendet Audi bewusst nicht. Der Grund: Sicherheit. Der TÜV verlangt nämlich strenge Kriterien, wenn es um Crash-Anforderungen geht. Audi hat seine Tablets deshalb in einem besonderen Design mit runden Kanten und einer bruchsicHERen Oberfläche versehen, so dass keine Splitter gravierende Verletzungen hervorrufen können.

Viel zu schnell sind die rund 100 Kilometer in den Alpen absolviert. Aber ebenso schnell ist klar: Audis neuer Q7 ist ein Laderaumwunder mit viel Platz und Technik. Dank des 245 kW / 333 PS starken neuen TFSI-Motors beschleunigt der Q7 souverän aus jeder Lage und vermittelt mit seiner mitlenkenden Hinterachse Agilität und Sportlichkeit. (ampnet/tw)

## Bilder zum Artikel

---



Audi Q7.



Audi Q7.

---



Audi Q7.

---



Audi Q7.

---



Audi Q7.

---



Audi Q7.

---